

Eckdaten der Maßnahme

Dauer:

24 Monate, im Einzelfall ist eine
Verlängerung möglich

Vergütung:

Im Regelfall über die Agentur für
Arbeit

Krankenversicherung:

Ja

Essenzzuschuss:

Kostenloses Mittagessen oder
Pauschalzuschuss

Urlaub/Maßnahmefreie Zeit:

2,5 Tage/Monat

Kostenträger:



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Mainz

Bildungsträger:

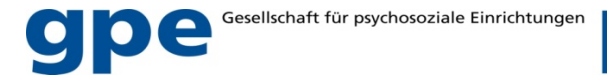


Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen

Geschäftsbereich 1
Unterstützte Beschäftigung

Ansprechpartner:

Frau Carina Bollig
Galileo-Galilei-Straße 9a
Tel: 06131-66940-61
Fax: 06131-66940-15
ub@gpe-mainz.de



Unterstützte Beschäftigung



Individuelle
betriebliche Qualifizierung
für junge Menschen
mit Behinderung

Was ist Unterstützte Beschäftigung?

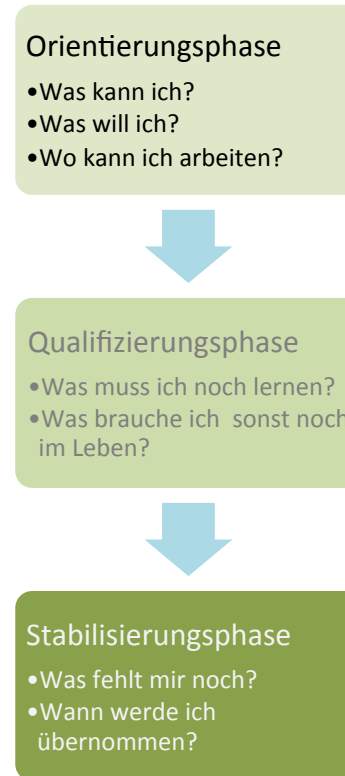
Diese neue Leistung bietet eine arbeitsbezogene Qualifizierung in Kombination mit einer gezielten Arbeitsvermittlung. Über einen Zeitraum von in der Regel bis zu zwei Jahren erfolgt ein individuelles Trainingsprogramm, in dem Teilnehmer/-innen direkt am betrieblichen Arbeitsplatz für konkrete Tätigkeiten qualifiziert werden. Die Trainer/-innen der gpe sowie betriebliche Paten fördern und begleiten sie dabei.

Durch diese **individuelle betriebliche Qualifizierung** können Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben, eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt finden. Unterstützte Beschäftigung wird nach § 38a SGB IX durch den jeweils zuständigen Rehabilitationsträger gefördert. In der Regel ist dies die zuständige Agentur für Arbeit.

Für wen ist Unterstützte Beschäftigung geeignet?

Diese individuelle betriebliche Qualifizierung ist für Menschen gedacht, die aufgrund ihrer Behinderung zurzeit keine Berufsausbildung machen können und eine personelle Unterstützung ins Arbeitsleben benötigen.

Wie ist der Ablauf der Unterstützten Beschäftigung?



Während dieser drei Phasen treffen sich die Teilnehmer/-innen an einem Tag in der Woche außerhalb des Betriebes. An diesem **Projekttag** wird die betriebliche Qualifizierung gemeinsam reflektiert und berufsübergreifende wie auch fachtheoretische Kenntnisse werden vermittelt.

Welche Aufgaben übernehmen die Trainer/innen?

Die Trainer/innen sind jederzeit Ansprechpartner für alle Beteiligten und für alle auftretenden Fragen.

Die Trainer/innen

- unterstützen die Teilnehmer/innen bei der Gewinnung eines geeigneten Betriebs
- initiieren und begleiten den Qualifizierungsprozess und die soziale Integration der Teilnehmer/innen
- unterstützen vor Ort im Betrieb
- führen und organisieren den Projekttag. Hierbei werden die Inhalte individuell am Bedarf der Teilnehmer ausgerichtet
- organisieren nach erfolgreicher Integration der Teilnehmer/innen bei Bedarf eine weitere Betreuung am Arbeitsplatz